

Österreichs Autoindustrie in der Krise: 6.300 Jobs auf der Kippe!

Die österreichische Autoindustrie ist stark von VW abhängig. Ankündigungen von Werksschließungen könnten 6.300 Jobs gefährden.



Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Die österreichische Autoindustrie steht unter Druck: Aktuelle Analysen belegen, dass die heimische Wirtschaft von Volkswagen (VW) stark abhängig ist. Jährlich werden Waren im Wert von 28,5 Milliarden Euro produziert, von denen 85% ins Ausland, vornehmlich nach Deutschland, exportiert werden. Besonders alarmierend ist, dass 6.300 Arbeitsplätze in Österreich direkt von VW-Aufträgen abhängen. Diese Zahl wurde in einem detaillierten Research Brief von ASCII, Logistikum der Fachhochschule Oberösterreich und Complexity Science Hub ermittelt. Die Forscher identifizierten 135 Unternehmen, die direkt mit VW verbunden sind, was die Verwundbarkeit der heimischen Branche verdeutlicht, vor allem angesichts der von

VW angekündigten Werksschließungen in Deutschland für 2026, wie **OTS** berichtet.

Wirtschaftliche Auswirkungen für Zulieferern

Die Forschungen zeigen, dass vor allem Komponentenhersteller kurzfristig von den Einschnitten betroffen sein dürften, während Maschinenzulieferer eher langfristige Rückgänge erleben könnten. Peter Klimek, der Direktor des ASCII, erläutert, dass Optimismus und Pessimismus bei den Schätzungen für den Arbeitsplatzverlust variieren – zwischen 3.600 und 10.900 Jobs könnte verloren gehen. Diese wirtschaftliche Abhängigkeit von VW stellt nicht nur ein Risiko für die betroffenen Unternehmen dar, sondern auch für die gesamte Branche in Österreich. Die Experten warnen, dass die gegenwärtige Krise bei VW nur die „Spitze des Eisbergs“ darstellt. Um gravierende Wertschöpfungsverluste zu verhindern, seien umfassende EU-relevante Reformen nötig, die die Wettbewerbsfähigkeit der Automobilindustrie stärken, so **Volkswagen**.

Die Dringlichkeit dieser Entwicklungen wird zunehmend klar: Die deutsche Automobilindustrie verliert Marktanteile an chinesische Elektroautoproduzenten, und die bisherigen Hersteller haben versäumt, sich ausreichend auf die neuen Kundenbedürfnisse einzustellen. Die Zukunft der eigenen Innovationskraft und der Arbeitsplätze in Österreich hängt nun entscheidend davon ab, wie die Unternehmen auf diese Herausforderungen reagieren werden. Ein effektives Krisenmanagement könnte entscheidend sein, um den technologischen Rückstand abzubauen und die Branche auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten.

Details	
Vorfall	Unternehmensfusion
Ursache	wirtschaftliche Abhängigkeit, Werksschließungen, Personalabbau

Details	
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.volkswagen.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at